

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie  
Sektion II – Mobilität  
Abteilung II/1 – Mobilitätswende & Digitalisierung  
z.H. Mag. Herrn Robin Krutak  
[robin.krutak@bmk.gv.at](mailto:robin.krutak@bmk.gv.at)

## **Stellungnahme VCÖ: Fit for 55–Paket: CO<sub>2</sub>–Flottenziele für Hersteller von neuen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (EU 2019/631)**

Wien, am 22. September 2021

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank für Ihr Ersuchen um eine Stellungnahme des VCÖ – Mobilität mit Zukunft zur „CO<sub>2</sub>-Flottenziele für Hersteller von neuen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (EU 2019/631)“ innerhalb des „Fit for 55“- Pakets. Der VCÖ nimmt die Möglichkeit der Stellungnahme gerne wahr und bittet um Berücksichtigung der folgenden Empfehlungen.

VCÖ – Mobilität mit Zukunft begrüßt das Anliegen des „Fit for 55“- Pakets im Rahmen des European Green Deal und unterstützt das festgelegte Ziel der Staats- und Regierungschefs bis 2030 ihre Treibhausgasemissionen um netto mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen.

Um dies zu erreichen ist es insbesondere wichtig im Straßenverkehr Maßnahmen zu setzen. Emissionen im Verkehr steigen im Gegensatz zu anderen Sektoren weiterhin und allein der Straßenverkehr trägt fast 20 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen in der EU. Der geplante Umstieg auf sogenannte emissionsfreie Fahrzeuge ist daher ein wesentlicher Baustein zur notwendigen Reduktion der Emissionen.

Österreich will bereits 2040 klimaneutral zu sein. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen wird es auf nationaler Ebene notwendig sein, weitere Maßnahmen zu setzen. Der Effekt durch emissionsfreie Neuzulassungen im gesamten Fahrzeugbestand ist nicht unmittelbar. Das Umweltbundesamt rechnet mit einer Nutzungsdauer von Pkw von 15 Jahren. Diese Verzögerung der Wirkung muss in der Planung berücksichtigt werden.

Zur realistischen europäischen Zielerreichung in 2050 braucht es laut Studien einen erhöhten Wert des Verkaufs von emissionsfreien Fahrzeugen von zumindest 67

Prozent im Jahr 2030<sup>1</sup>. Es ist außerdem empfehlenswert weitere Zwischenschritte zur Sicherstellung der notwendigen Entwicklung inklusive Monitoring zu setzen.

Um die vollständige Umstellung der Flotten auf emissionsfreie Fahrzeuge zu gewährleisten ist es außerdem nicht zielführend Plug-In Hybridfahrzeuge bis 2030 weiterhin anzurechnen. Bei einem realistischen elektrischen Fahranteil von 44 Prozent werden weiterhin fast 100g Co2-eq/Fkm ausgestoßen<sup>2</sup>.

Die Richtlinie zu Erneuerbare Energien (EU) 2018/20019 und damit die Sicherstellung der nachhaltigen Erzeugung des für die Elektromobilität genutzten Stroms ist wesentlich und sollte verschärft werden. Genutzte Energie in der Mobilität muss zu 100 Prozent erneuerbar und nachhaltig sein. Weiters ist nicht nur ein Umstieg hinsichtlich Energiezufuhr für den Straßenverkehr notwendig, sondern insbesondere ein Augenmerk auf Reduktions- und Verlagerungsmöglichkeiten zu legen.

Mit freundlichen Grüßen,



DI Lina Mosshammer, Bsc.  
VCÖ-Verkehrspolitik

---

<sup>1</sup> Transport & Environment, 2021, <https://www.transportenvironment.org/wp-content/uploads/2021/08/TE-cars-CO2-reaction-2-pager-2.pdf>

<sup>2</sup> Umweltbundesamt, 2018, <https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/dp152.pdf>